

Gedanken zum Wochenende, 12.11.2011

Name fest gebucht

(Predigt zur Silbernen Konfirmation am 6.11.2011 in Auszügen)

Sie alle haben sicher schon einmal etwas vorbestellt, reserviert oder gebucht: Vielleicht waren es Theaterkarten, ein Hotelzimmer oder eine Pauschalreise. In der Zeit vorher macht man sich keine Gedanken. Selbstverständlich geht man davon aus, dass die Namen vermerkt oder im Computer gespeichert sind. Bis man dann am vorbestellten Tag an der Kasse oder der Rezeption steht und die Dame hinter dem Schalter, nach langem Suchen noch einmal abschätzend hochschaut und ungläubig fragt: „Wie war der Name noch mal?“ - Der Pulsschlag steigt, spannende Sekunden folgen. Jetzt entscheidet sich, ob ich mit dabei sein darf oder wieder umkehren muss. Doch dann sagt die Dame hinter dem Schalter plötzlich: „Ah ja, da haben wir ihn, Ihren Namen! Bitte treten Sie ein!“ - Welch eine Erleichterung, Welch eine Befreiung!

Jesus sagt im Lukasevangelium (Kap. 10,20) zu seinen Jüngern: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ - Das gilt auch uns. Jesus sagt: Weil Ihr an mich glaubt, weil Ihr mich bekannt habt vor den Menschen, weil Ihr mir nachfolgt, darum habt Ihr so zu sagen gebuchte Plätze im Himmel, die Reservierungen sind schon auf Eure Namen eingetragen. - Doch nun entscheidet sich bei uns, bei jedem einzelnen von uns: Glaube ich daran, oder glaube ich nicht? - Glaube ich daran, dass es so etwas wie den Himmel gibt und das ewige Leben bei Gott, oder glaube ich nicht daran?

Es ist, wie wenn mir jemand sagt: „Du hast Freikarten für ein tolles Konzert am Wochenende!“ - Nun gibt es vier Möglichkeiten, mit diesem Angebot umzugehen:

- 1.: Ich glaube dieser Botschaft nicht. Es gibt kein Konzert am Wochenende.
- 2.: Ich glaube den Freikarten nicht. Es gibt zwar ein Konzert am Wochenende, aber ich muss die Karten mir irgendwie verdienen und selbst bezahlen.
- 3.: Ich glaube, dass ein Konzert stattfindet, ich glaube auch, dass die Freikarten gültig sind, aber ich gehe nicht hin, weil ich keine Zeit habe. - Und schließlich
- 4.: Ich glaube daran, dass die Freikarten für mich bereit liegen, aus reiner Gnade mir geschenkt wurden, und ich werde auch hingehen und ich freue mich schon drauf. Und diese Freude bestimmt mein Leben jetzt schon im Alltag, mitten bei der Arbeit, weil ich weiß: Am Wochenende darf ich ein tolles Konzert erleben!

So ist das auch mit unserem Leben. Wenn ich weiß, dass ich am Lebensende ein ewiges Leben bei Gott erleben werde, dann freue ich mich jetzt schon drauf, dann kann ich jetzt schon mein Leben danach ausrichten, dann kann ich jetzt schon den Geber dieser Freikarten, Jesus Christus in mein Leben mit einbeziehen und so leben, wie Er es für mich vorgesehen hat. „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“.

Das zu bedenken an jedem neuen Tag unseres Lebens, und danach zu leben, dazu helfe Gott uns allen. **Amen**

Ich darf sie herzlich einladen zu **Offenen Abenden mit Glaubensgesprächen**, die wir auch in der kommenden Woche am **Dienstag und am Donnerstag** in einem ganz lockeren niedrig-schweligen Angebot im Rahmen unserer Kommunikationsinitiative „Heute-bin-ich-da“ jeweils von 19.30 h – 21.30 h in unserem neuen Gemeindehaus in der Würzburger Str. 7 anbieten. Die Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.marktheidenfeld-evangelisch.de

Und am kommenden Mittwoch ist Buß- und Betttag!

Gottesdienste: 9.30 h in der Johanneskapelle, 20.00 h in der Friedenskirche, oder bei Ihnen vor Ort zu den jeweiligen Zeiten.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld